



Referat für Jugend,
Familie und Soziales

10 Jahre Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“

**im Referat für Jugend, Familie und Soziales
der Stadt Nürnberg**

**Nürnberger Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürger-
schaftlichem Engagement und „Good Governance“**

Nr. 70 / August 2018

Nürnberger Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und „Good Governance“.
Herausgegeben von Reiner Pröbß und Dr. Uli Glaser.

Die „Nürnberger Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und „Good Governance““ sind als Materialsammlung konzipiert, die die Bemühungen der Stadt Nürnberg und ihrer Partner im Themenfeld von sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und „Good Governance“ dokumentieren. Die Arbeitspapiere publizieren Konzepte, Berichte, Evaluationen und Übersichtspräsentationen aus den Beschäftigungsgenständen des Referats für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg.

Veröffentlicht werden sie als pdf-Dokumente und im Internet sowie ggf. durch Versand an Zielgruppen und als Anhänge an Newsletter. Sie stehen allen Interessierten (unter Angabe der Quelle) gerne zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Veröffentlicht werden sie als PDF-Dokumente unter www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/arbeitspapiere.html

Außerdem werden sie an Zielgruppen und als Anhänge an Newsletter versandt.

Sie stehen allen Interessierten (unter Angabe der Quelle) gerne zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Im Anhang findet sich eine Liste der bisher veröffentlichten Arbeitspapiere seit 2012.

Autorinnen und Autoren

Der Bericht und die Chronik wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Praktikantinnen und Praktikanten der Stabsstelle unter der Leitung von Dr. Uli Glaser in den letzten Monaten zusammengestellt.

10 Jahre Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“

im Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Im Juli 2018 zog das Sozialreferat eine Bilanz über die Ergebnisse und Perspektiven der Stabsstelle nach zehn Jahren – im Sozialausschuss des Nürnberger Stadtrats.

In der mündlichen Einleitung gab es acht Hervorhebungen:

1) Konzeptionelles Vorgehen

- Zentraler Bezugspunkt ist der Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familienbildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg
- Dort ist die Leitlinie 7 überschrieben mit „Bürgerschaftliches Engagement stärken“.
- Begrifflich gefasst haben wir diese Leitlinie mit den „3 B's“: Bürgerzeit, Bürgerwissen, Bürgergeld und daraus unsere Kern-Handlungsfelder abgeleitet:
 - * Engagementförderung
 - * Engagementvermittlung
 - * Fortbildung und Qualifizierung (auch für Hauptamtliche, wichtige Zielgruppe unserer Arbeit!)
 - * Anerkennungskultur
 - * Förderung des Stiftungswesens
 - * Unternehmenskooperation
- Daraus folgern dann die Vielzahl an einzelnen Maßnahmen.

2) Methodisches Vorgehen: Netzwerke

- Dankbarkeit über sehr viele Kooperationspartner in Nürnberg, mit denen uns eine sehr gute, sehr einvernehmliche, sehr konkrete Zusammenarbeit verbindet.
- In der Stadtratsvorlage beschriebene Kern-Netzwerke:
 - * Engagementförderung im Allgemeinen
 - * Integration und Flucht (gehe darauf weniger ein, obwohl des die letzten Jahre sehr stark bestimmt hat, weil darüber auch im Ausschuss verschiedentlich berichtet wurde)
 - * Stifter-Initiative Nürnberg
 - * CSR-Netzwerk (Verantwortliche Unternehmensführung) „Unternehmen Ehrensache“
 - * Neu / im Aufbau: „Junges Engagement“
 - * Zahlreiche „kleinere Netzwerke“ für einzelne Maßnahmen, z.B. die Juries für die Preise, Kooperationskonstellationen mit dem Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) und vieles andere mehr.
- Also ein Netz von Netzwerken...

3) Weiteres methodisches Vorgehen: Kommunikation

„Kommunikationsoffensive“:

- * Vier Newsletter zu den Kernthemen mit insgesamt über 6000 Abonnenten
- * Der Facebook-Auftritt „Nürnberg Engagiert“ mit über 4000 Abonnenten
- * Ein besonderer Dank gilt auch den Medien in der Stadt, die das bürgerschaftliche Engagement engagiert begleiten, z.B. die Medienpartnerschaft bei dem „EhrenWert“-Preis mit den Nürnberger Nachrichten (seit 2009, über 125mal!), aber auch durch sehr viele eigene Beiträge und Initiativen.

4) Weiteres methodisches Stichwort: „Trilateral“

Wichtige Kernbemühung: Gemeinsam zwischen Staat (hier: Kommune) – Bürgergesellschaft (mit Verbänden, Vereinen, Initiativen) – und Wirtschaft / Unternehmen zu arbeiten. Wir glauben, dass es sehr gut gelungen ist, hier wechselseitiges Vertrauen herzustellen und durch gelingende Zusammenarbeit eine sehr gute Basis und viel wechselseitiges Kennenlernen und Vertrauen für die Zukunft zu legen...

5) Beispielhafte Unternehmenskooperationen

* Herausragend: Die Stadtteilpatenschaft für strukturschwache Stadtteile mit Brochier, Siemens, SchwanStabilo, I.K. Hofmann und Rotary Clubs Nürnberg-Fürth und Nürnberg-Kaiserburg

* universa Versicherungen (Ehrenwert-Preis), Tucher (Ehrenamtskarte und Preis „Nürnberger Herz“), ebl-Naturkost („Kochen, Essen-Wissen-Preis“), TA-Stiftung (ehrenamtliche Kulturfreunde), Sparkasse Nürnberg, HypoVereinsbank, Stadtreklame usw.

* Begleiterscheinung positiver Art: Sozialreferat auch als Berater für Unternehmen im Hinblick auf deren gesellschaftliches Engagement anerkannt und tätig...

6) Zusammenfassendes Stichwort: „Möglichkeitsstrukturen“

Wir glauben, dass das bürgerschaftliche Engagement in all seiner Vielfalt ein extrem wichtiger Baustein für die Stadtgesellschaft ist. Dafür sollen immer wieder verbesserte und neue „Andockpunkte“ geschaffen werden, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und auch ihren finanziellen Mitteln für die Stadt andocken können. Die Bereitschaft dafür ist groß, wie wir aus Umfragen und aus der alltäglichen Arbeit wissen. Deshalb ist es ein permanentes Ziel, immer wieder diese Möglichkeitsstrukturen für Engagement bereit zu halten, auszubauen, zu verbessern, durch neue Initiativen zu ergänzen.

7) Übergreifendes Stichwort „Engagementpolitik“

Engagementpolitik ist kein etablierter Politikbereich – vielleicht, weil sie erfreulicherweise weder sehr kontrovers noch besonders teuer ist. Aber die Beiträge der Engagementpolitik sind – wie die Intensität des Engagements für Integration und Flucht in den letzten Jahren am deutlichsten bewiesen hat – aus unserer Sicht elementar für die „solidarische Stadtgesellschaft“; als Leitmotiv für Nürnberg. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger steht aber auch für die demokratische Verfasstheit als Ganzes: Alles was ein Gemeinwesen, eine Gesellschaft zusammenhält lebt von dieser Ressource des bürgerschaftlichen Engagements! (Damit meine ich natürlich nicht nur unsere Arbeit, sondern was alles in Jugendarbeit, im Sport, in den Nachhaltigkeitsinitiativen und in vielen, vielen anderen Bereichen passiert...)

8) Ein letztes Stichwort: Dieser Bericht ist nach 10 Jahren natürlich ein bisschen „**Stolzarbeit**“. Ich glaube, dass wir in den letzten Jahren – immer wieder betont: mit ganz vielen Partnern und auch deren eigenständigen Aktivitäten – Nürnberg durchaus als eine Vorbildstadt für die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland entwickeln konnten. Im Mai 2018 war der Deutsche Stiftungstag in Nürnberg, wo wir vieles zeigen konnten, im Juli dann der große Ehrenamtskongress, und viele Anfragen und Kontakte können das bestätigen. Das alles ist kein Grund für Zufriedenheit, sondern Ansporn für die Zukunft!

Bericht:

10 Jahre Stabsstelle

„Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship““

Referat für Jugend, Familie und Soziales (Ref. V)

Gemäß der Leitlinie 7 des Orientierungsrahmens des Sozialreferats, „Bürgerschaftliches Engagement stärken“, konnten in den letzten 10 Jahren zahlreiche Maßnahmen erfolgreich in Gang gesetzt werden. Unter dem **Leitmotiv „Bürgerzeit, Bürgerwissen, Bürgergeld“ („3 Bs“)** wurden folgende Initiativen in den Kernbereichen ergriffen:

1. **Engagementförderung:** Die Ansprache von neuen Ehrenamtlichen und die Akquise von Engagierten für konkrete Projekte (insbesondere durch Informations-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit).
2. **Engagementvermittlung:** Die Vermittlung von potentiell an Ehrenamt interessierten Bürger/-innen in passende Angebote („Matching“).
3. **Fortbildung:** Qualifizierung von Ehrenamtlichen und den sie betreuenden Organisationen zum Freiwilligenmanagement im Allgemeinen und für einzelne Aufgabenstellungen im Besonderen.
4. **Anerkennungskultur:** Die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements (durch Preise, Veranstaltungen usw.).
5. **Stiftungen:** Die Förderung des Stiftungsgedankens in Nürnberg und die Kooperation mit Stiftungen.
6. **Unternehmensengagement und Fundraising:** Die Förderung von „Corporate Citizenship“ (Unternehmensengagement im Gemeinwesen im Sinne einer Zusammenarbeit mit Unternehmen in ideeller und finanzieller Hinsicht), Akquise von Spenden, Bewerbung um Drittmittel aller Art.

Es konnten diesbezüglich sehr viele Akzente gesetzt werden. (Siehe unten einzelne Meilensteine, sowie die Auflistung in der Beilage „Chronik“.) Seit 2015 steht das Thema „Integration und Flucht“ in allen genannten Kernbereichen stark im Mittelpunkt der operativen Arbeit.

Insgesamt kann die Stadt Nürnberg im Städtevergleich eine sicherlich sehr positiv zu beurteilende kommunale Engagement-Struktur vorweisen.

Positive Entwicklungen der letzten Jahre

1. Erfolgreiche Netzwerk-Strukturen

Die sehr gut entwickelte Netzwerk-Struktur ist die wichtigste Basis der Engagement-Stärkung in Nürnberg. Die Netzwerke sind breit aufgestellt und arbeiten konsensual und unbürokratisch.

„Nürnberger Netzwerk Engagementförderung“: Seit 2008 ist das vierteljährliche Austauschtreffen mit Wohlfahrtsverbänden und großen (Dach-)Organisationen des Ehrenamts in Nürnberg die Basis für gemeinsame Aktivitäten (z.B. als ideeller Träger von Veranstaltungen und die jährliche Durchführung der Nürnberger Beiträge für die bundesweite „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“). Informationsbasis ist der Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg“ (1 - 2mal monatlich, ca. 1.700 Abonnenten, mit lokalen und überörtlichen Informationen, Veranstaltungen, Ausschreibungen für Preise usw.). Die Kooperationslandschaft für das Bürgerschaftliche Engagement in Nürnberg – mit „Kümmerer“-Rolle der Stabsstelle kann grundsätzlich als sehr gut bezeichnet werden.

Neues Netzwerk für „Junges Engagement“: 2018 wurde die Basis gelegt für die verstärkte Stimulierung des Engagements von jungen Menschen – u.a. durch einen diesbezüglichen Preis sowie durch verschiedene Einzelaktivitäten. Dem Konzept wurde Anfang des Jahres der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt verliehen.

Netzwerke Integration und Flucht: Ab 2015 war es eine der Hauptaufgaben der Stabsstelle – unter hohem Handlungsdruck und mit großem Engagement – die Rolle des Bürgerschaftlichen Engagements zu stärken und das große individuelle Engagement zu unterstützen. Hierfür gibt es die Koordinierungsgruppe der hauptamtlichen Freiwilligenarbeit im Themenbereich (mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, „Zentrum Aktiver Bürger“ usw.), das monatliche Austauschtreffen der ehrenamtlichen Helferkreise, den Arbeitskreis für Fortbildung und Qualifizierung sowie einen Arbeitskreis für das ehrenamtliche Engagement von Geflüchteten. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehört das jährliche „Forum Willkommenskultur“ als Austauschplattform für die gesamte Aktiven-Landschaft, der Stifter- und Spenderverbund „Flucht, Asyl und Wohnungslosigkeit“, zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen („WISE“ und „WISER“, anteilig gefördert vom BAMF), eine monatlich aktualisierte Fortbildungsliste aller Träger im Internet, (www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/befortbildung.html), die Datenbank Engagementangebote in der Flüchtlingshilfe (www.buergernetz.nuernberg.de), die Mitwirkung an der Entwicklung „Integreat“-App“ für Geflüchtete und als zentrale Informationsbasis der Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement Integration und Flucht“ (ca. 14-tägig, ca. 2.700 Abos).

Stifter-Initiative Nürnberg: Das Netzwerk mit sechs zentralen Partnern (in der Partnerversammlung eng kooperierend) ist seit 2010 unter dem Grundmotiv „Informieren, vernetzen und ermutigen“ für die Nürnberger Stiftungslandschaft tätig (www.stifter-initiative.nuernberg.de). Zu den Aktivitäten gehören der jährliche „Nürnberger Stiftertag“, der jährliche „Nürnberger Stifterpreis“ und einzelne Informations- und Austauschveranstaltungen (inklusive aktive Beteiligung beim Deutschen Stiftertag im Mai 2018 in Nürnberg). Zentrale Kommunikationsbasis ist auch hier ein Netzwerk-Newsletter, der etwa monatlich für rund 900 Abonnenten erscheint (Archiv: https://www.nuernberg.de/internet/stifterinitiative/newsletter_anmeldung.html)

Nürnberger CSR-Netzwerk „Unternehmen Ehrensache“: Das von einem trilateralen „Kümmererkreis“ (Vertreter/-innen aus Unternehmen, Gemeinnützigen, Öffentlich-Rechtlichen Institutionen) organisierte Netzwerk tritt seit 2011 als Veranstalter von Informations- und Austauschtreffen, dem jährlichen CV-Tag sowie dem Nürnberger CSR-Tag (erstmalig für Oktober 2018 vorgesehen) auf. Dabei steht die Verbreitung der Inhalte von „Corporate Citizenship“ (Unternehmensengagement im Gemeinwesen) und „Corporate Volunteering“ (Unternehmen stellen Mitarbeiter/-innen für gemeinnützige Aufgaben frei) im Mittelpunkt. Auch hier stellt ein einschlägiger Newsletter eine wichtige Informationsbasis dar (ca. monatlich, ca. 900 Abonnenten). Das Nürnberger Netzwerk gehört zu den Vorbildeinrichtungen in diesem Themenbereich in Deutschland www.csr.nuernberg.de.

2. Intensive Informationsarbeit für Bürgerschaftliches Engagement

Die erwähnten Newsletter und Websites sind zentrale Instrumente nicht nur für die Zielgruppenerreichung, sondern dienen – neben weiterer Medien- und Öffentlichkeitsarbeit – der Sichtbarmachung von Bürgerschaftlichem Engagement in Nürnberg. Die breit aufgestellten Informationsplattformen richten sich an Multiplikatoren und (potentielle) Ehrenamtliche, zum Teil auch an hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in allen inhaltlichen Themenbereichen des Ehrenamts.

Seit 2014 spielt für die Kommunikation auch der Facebook-Auftritt der Stabsstelle eine besondere Rolle: Mit täglichen Posts aus der gesamten Nürnberger Engagementlandschaft und mit Verweisen auf überörtliche Informationen können kurzfristig und zielgruppenspezifisch Angebote beworben werden – zeitlich

und finanziell ist dies gedruckten Materialien überlegen. Der Auftritt hat inzwischen rund 4.200 Abonnenten: www.facebook.com/NuernbergEngagiert.

3. Erweiterte Engagementvermittlung

Der Ausbau der Engagementvermittlung bei gleichzeitiger Aktivierung und Motivierung von potentiellen Ehrenamtlichen ist – in Kooperation mit den Partnern in den Netzwerken – seit 2008 eine Kernaufgabe der Stabsstelle.

„Bürgernetz“-Datenbank: Mit fast 500 Engagement-Angeboten und über 12.000 monatlichen Einzelabrufen ist die Datenbank, die gemeinsam mit dem „Zentrum Aktiver Bürger“ (und einem dortigen Ehrenamtlichen, der seit Beginn im Jahr 2008 dabei ist!) betrieben wird, das zentrale Informationsmedium für konkrete Angebote im Ehrenamt. Sie wird – mit Unterstützung von Stadtreklame Nürnberg und Sparkasse – immer wieder großflächig im Stadtgebiet beworben („Ehrenamtlich aktiv werden! – www.buerger-netz.nuernberg.de).

„Freiwilligen-Info“: Seit 2012 betreut ein Team von speziell qualifizierten Ehrenamtlichen diese Informationsstelle mitten in der Stadt. Im Thalia-Buchhaus Campe (im Café im 2. Stock) findet mittwochs, von 11 bis 17 Uhr, und freitags, von 15 bis 18 Uhr, eine intensive Einzelberatung für Engagement-Interessierte statt. Das Konzept von hochqualifizierter ehrenamtlicher Beratungsleistung auf der einen und niedrigschwelligem Zugang auf der anderen Seite brachte der Freiwilligen-Info 2016 den Innovationspreis der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) ein.

„Freiwilligenbörse“: Diese Ehrenamtsmesse findet seit 2011 jährlich im Rahmen von „inviva“ / „Freizeit“ statt und bietet allen Organisationen, die Ehrenamtliche suchen, eine (kostenlose) Gelegenheit, um bei einem älteren Publikum für ihre Einsatzstellen zu werben (www.freiwilligenboerse.nuernberg.de).

„Freiwilligenmesse“: Die Schwesterveranstaltung der Freiwilligenbörse findet seit 2013 alle zwei Jahre im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ der Stadt als ergänzende Ehrenamtsmesse für ein gemischtes Zielpublikum statt (2013 und 2015 im Historischen Rathaussaal, 2017 in Zelten auf dem Hauptmarkt).

„Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“: Seit 10 Jahren, seit 2008, beteiligt sich Nürnberg mit eigenen Angeboten an der bundesweiten Woche des Bürgerschaftlichen Engagements. Die attraktive Darstellung möglicher Engagementfelder und der Aktivitäten im Themenbereich stehen dabei im Mittelpunkt. (<https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/veranstaltungen.html#7>).

4. Ausbau der Freiwilligenkoordination

Der Ausbau der hauptamtlichen Freiwilligenkoordination bei vielen Trägern, insbesondere bei den Wohlfahrtsverbänden und beim Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), ist als besonders wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements in Nürnberg zu würdigen. Nicht nur, aber besonders im sozialen Bereich ist die Begleitung (Gewinnung, Qualifizierung, Anerkennung) der Ehrenamtlichen durch Stundenanteile im hauptamtlichen Bereich unerlässlich.

Ob die besonders wichtige, sehr oft zeitlich befristete hauptamtliche Unterstützung für Ehrenamtliche im Themenbereich Integration und Flucht bei verschiedenen Trägern erhalten bleiben kann, wird sich in den nächsten beiden Jahren zeigen.

5. Breite Fortbildungslandschaft

Innerhalb der letzten Jahre haben sich die Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche stark erweitert: Viele Organisationen bieten verstärkt Fortbildungsveranstaltungen für ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter/-

innen an, und das allgemein zugängliche Angebot hat sich – nicht zuletzt durch evangelische Bildungsträger und die Stabsstelle der Stadt – stark erweitert. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere im Themenbereich Integration und Flucht.

Die Stabsstelle legt besonderes Gewicht:

- auf die Information über Qualifizierungsangebote (über die Newsletter und die „Fortbildungslisten“ im Internet) (<https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/befortbildung.html>).
- auf die Qualifizierung von Hauptamtlichen in der Arbeit mit Freiwilligen (z.B. mit dem jährlichen Tagesseminar „Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten“).

Erfreulicherweise ist das Fortbildungs- und Qualifizierungsinteresse bei den Ehrenamtlichen und den Multiplikatoren in Institutionen, Organisationen und Vereinen weiterhin sehr positiv ausgeprägt.

Mit den „Arbeitspapieren zu sozialer Teilhabe, Bürgerschaftlichem Engagement und ‚Good Governance‘“ (bisher 69 Ausgaben) wurde auch eine Plattform für die inhaltliche Auseinandersetzung und für Erfahrungsberichte zum Bürgerschaftlichen Engagement geschaffen: www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/arbeitspapiere.html

Ein besonderer Aspekt der Qualifizierung ist die Zusammenarbeit mit Praktikant/-innen im Sozialreferat selbst: In den letzten 10 Jahren haben über 50 Praktikant/-innen aus verschiedenen sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Studienfeldern hochengagiert im Rathaus gearbeitet. Sie sind intensiv mit den Facetten des Bürgerschaftlichen Engagements befasst gewesen und bringen diese in ihre zukünftige Berufstätigkeit an unterschiedlichen Positionen ein. Einzelne sind mittlerweile sogar hauptamtlich in der Engagementförderung tätig (BRK, Landkreis Nürnberg, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) – und für die Stadt Nürnberg sind alle (Ex-)Praktikant/-innen auch ein Pool von engagiert-kompetenten Bewerber/-innen.

6. Vielseitige Anerkennungskultur für Ehrenamtliche

Neben den Bemühungen um alltäglich-kontinuierliche Unterstützung und Beratung für Organisationen und Einzelpersonen konnte im Bereich der Anerkennungskultur in Nürnberg eine wohl bundesweit einmalige (Preis- und Veranstaltungs-) Landschaft geschaffen werden.

„**Aktion EhrenWert**“: Der monatliche, regionale Ehrenamtspreis wurde 2009 in Zusammenarbeit mit den Nürnberger Nachrichten und der uniVersa-Versicherung geschaffen und ist – dotiert mit € 1000.- und publiziert durch ein großes Zeitungsporträt – wohl der deutschlandweit häufigst vergebene Ehrenamtspreis (www.universa.de/ehrenwert).

„**Nürnberger Herz**“: Halbjährlich werden seit 2016 je drei Preise für innovative Projekte der Anerkennungskultur an Nürnberger Organisationen und Initiativen vergeben – verbunden mit einer Projektförderung von € 1050.- und einer Würdigungsveranstaltung beim Unterstützer Tucher Bräu (www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/erkennung.html#25).

Preis „Junges Engagement“: 2018 soll erstmals dieser neue Preis in zwei Kategorien (für geleistete Arbeit und für ein Zukunftsprojekt) vergeben werden.

Empfänge und Veranstaltungen: Dazu gehören die o.g. Preisverleihungen, der jährliche städtische Empfang zum „Internationalen Tag des Ehrenamts“ im Dezember (seit 1999 jeweils für eine wechselnde Zielgruppe und seit 2012 mit der Vergabe von drei „EhrenWert“-Preisen), der jährliche Empfang für den neuen Jahrgang des „Freiwilligen Sozialen Jahrs“ (mit dem Internationalem Bund, seit den 1960er Jahren) sowie punktuell Einzelveranstaltungen im Jahresverlauf (<https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/erkennung.html>).

Bayerische Ehrenamtskarte in Nürnberg: Seit der Einführung im Jahr 2016 wurden rund 1.500 Karten nach den Kriterien des Landes verliehen (mindestens seit 2 Jahren fünf Stunden/Woche ehrenamtlich aktiv, bzw. 250 Stunden/Jahr), über 100 Akzeptanzpartner-Stellen mit Benefits für die Karten-Inhaber/-innen konnten akquiriert werden. Die Stabsstelle bearbeitet dabei u.a. die eingehenden Anträge, stellt die Karten aus, organisiert größere Übergabe-Veranstaltungen (bisher dreimal) und betreut die Akzeptanzpartner. Für die Karten-Inhaber/-innen gibt es auch einen eigenen Newsletter, in dem z.B. Verlosungsaktionen als kleine Highlights der zusätzlichen Anerkennung angekündigt werden. (www.ehrenamtskarte.nuernberg.de).

7. Konstruktive Zusammenarbeit mit Unternehmen

Die große Bereitschaft von Nürnberger Unternehmen, im Rahmen von „Corporate Citizenship“ ehrenamtliches Engagement in gemeinnützigen Projekten – auch langfristig – zu fördern, ist sehr positiv zu würdigen.

Nicht realisierbar wären zum Beispiel von den o.g. Maßnahmen ohne ideelles und finanzielles Engagement von Unternehmen: EhrenWert (Nürnberger Nachrichten, UniVersa Versicherungen), Nürnberger Herz (Tucher), Junges Engagement (Schmitt&Sohn), Ehrenamtskarte (Tucher), Freiwilligen-Info (Thalia Buchhaus Campe), Freiwilligenbörse/-messe (win gGmbH), Woche Bürgerschaftliches Engagement (Sparkasse), Stiftungsaktivitäten (Sparkasse, HypoVereinsbank), finanzielle Unterstützung von ehrenamtlichen Helferkreisen (verschiedene Förderer), CSR-Aktivitäten (verschiedene Förderer).

Über die Förderung des ehrenamtlichen Engagements hinaus ist die Stabsstelle (im Rahmen der anfangs genannten „3 B's“ unter Einschluss des Aspekts „Bürgergeld“) allgemein in der Akquise von Mitteln für soziale Themen aktiv und akquiriert jährlich sechsstellige Beträge für soziale Projekte. (<https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/unternehmen.html>).

Eine besondere Rolle spielen dabei – neben aktuellen Spendenvergaben - längerfristige Unternehmenskooperationen.

Stadtteilpatenschaften: Für mittel- und langfristige Zusammenarbeit stehen insbesondere – in Zusammenarbeit mit der Regiestelle Sozialraumentwicklung des Sozialreferats – die „Stadtteilpatenschaften“ seit 2010, in diesen leisten die Brochier-Stiftung, das Siemens Regionalreferat, SchwanSTABILO Cosmetics, I.K. Hofmann und die Rotary Clubs Nürnberg-Fürth und Nürnberg-Kaiserburg Jahr für Jahr nennenswerte finanzielle und engagierte ideelle Unterstützung für die strukturschwächeren Stadtteile Gostenhof, Gibitzenhof, Leonhard-Schweinau, Langwasser, Eberhardshof-Muggenhof und Galgenhof-Steinbühl. Diese Patenschaften sind u.a. bei der Hauptversammlung des Deutschen Städtetags und andernorts bei bundesweiten Veranstaltungen auf großes Interesse gestoßen.

„Kochen-Essen-Wissen Preis“: Zusammen mit ebl-Naturkost wird jährlich an 10 regionale Kinder- und Jugendeinrichtungen ein (Projekt-)Preis für besonders gelingende Projekt im Themenspektrum Ernährung-Gesundheit-Ökologie in Höhe von je € 1.500.- ausgeschüttet.

„Kulturfreunde“: Nach langjähriger Unterstützung verschiedener Förderer (u.a. der PWC-Stiftung 2012-2014) wird das Ehrenamtsprojekt für die kulturelle Teilhabe von Kindern in strukturschwächeren Stadtteilen (5-8 Jahre, in Kindergärten und Horten) künftig von der TA-Stiftung ermöglicht.

Im Rahmen einer „Fundraising-Offensive ‚Unterstützung von sozialen Anliegen‘“ organisiert die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement (möglichst) jährlich ein Informationspaket an die größeren Nürnberg Unternehmen und kümmert sich – in Zusammenarbeit mit den Spendenempfängern – um die Mittelvergabe (zuletzt z.B. bei Leoni AG).

Auch die Fortbildung zum Thema „Fundraising“ für kleinere Organisationen und die Bewerbung von Crowdfundraising-Portalen (hier insbesondere die Sparkassen-Plattform <https://www.gut-fuer-nuernberg.de/>) zählt zu den Aufgaben der Stabsstelle.

8. Positive Grundstimmung für Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg

Zusammenfassend – ohne dass dies durch messbare Indikatoren abschließend dargestellt werden kann – ist die grundsätzliche Unterstützung für die Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements in Nürnberg beeindruckend

- in der allgemeinen Öffentlichkeit,
- in den Medien,
- in der Stadtverwaltung,
- in der Kommunalpolitik.

Erfreulicherweise gibt das Thema kaum Anlass zu Kontroversen. Auch dies ist ein Ausdruck einer „solidarischen Stadtgesellschaft“...

Entwicklungsperspektiven

Herausforderungen: Eine positive (Zwischen-)Bilanz ist allerdings unvollständig ohne die Erwähnung von Defiziten, die auch ein Arbeitsprogramm für die Zukunft darstellen:

- die Verbesserung der Angebotsstruktur für niedriger gebildete und sozial schwächere Nürnberger/-innen (überall in Deutschland hat das Ehrenamt einen „Bildungsbauch“),
- der Ausbau an ehrenamtlichen Bildungspatenschaften (die einen großen Beitrag zu gelingenden Bildungsbiografien liefern können),
- der Ausbau von „Service Learning“-Angeboten an Schulen und Hochschulen (nicht nur zur Stärkung des jungen Engagements, sondern auch als pädagogisch wertvolles Programm),
- die Stärkung der Engagementmöglichkeiten für neu Zugewanderte (die dies sehr stark wünschen),
- die Stabilisierung des riesigen bürgerschaftlichen Engagements im Themenbereich Integration und Flucht.

Chancen: Für die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements für die nächsten Jahre sieht die Stabsstelle besondere Möglichkeiten durch:

- Ein ausdifferenziertes Konzept (und die anschließende Umsetzung) für das Thema Bürgerschaftliches Engagement auf dem Weg zum und während des Kulturhauptstadtjahres 2025.
- Auch, aber nicht nur in diesem Zusammenhang: Die Bewerbung als „European Volunteering Capital“ – zum Beispiel für das Jahr 2024 – als Auszeichnung und Auftrag für die Weiterentwicklung von Bürgerschaftlichem Engagement und Corporate Citizenship in Nürnberg.

•

Empirie und Berichtswesen: Belastbares Datenmaterial und möglichst hohe Transparenz sind Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements in Nürnberg:

- Inwieweit alle Maßnahmen in ihrer Addition die Engagementquote in Nürnberg relevant steigern können (die wie in vielen großen Großstädten, und vor dem Hintergrund eines relativ niedrigen Bildungsniveaus, ausbaufähig ist), lässt sich nur durch ein verfeinertes statistisch-empirisches Instrumentarium – gemeinsam mit StA – feststellen.
- Zu diesem (Zahlen-)Thema und den inhaltlichen Fragen des Bürgerschaftlichen Engagements in Nürnberg soll künftig wieder jährlich ein Bericht für den Sozialausschuss vorgelegt werden. (Diese „Tradition“ wurde aufgrund der sehr hohen Belastung im Kontext der Flüchtlingssituation seit mehreren Jahren unterbrochen.)

Ausstattung der Stabsstelle: Der hier vorliegende Bilanz-Bericht zeigt auf, dass sich die operativen Aufgaben in der Stabsstelle – resultierend aus dem erfolgreichen Verlauf der verschiedenen Maßnahmen – stark

vermehrt haben. Die bisherige Struktur kann damit bei einer einzigen Vollzeit-Stelle (seit Ende 2015 ergänzt von bezuschussten Stellenanteilen aus der Landesförderung für „Integrationslotsen“ sowie durch Werk- und Dienstleistungsverträge) nicht mithalten.

Ref. V hat deshalb in die Haushaltsplanung 2019 für Ref. V/1-4 (Stabsstelle) eingebracht:

- Eine Vollzeit-Stelle (ca. E 9, Bachelorabschluss, zu schaffen aus Budgetmitteln), die für die Themenbereiche Unternehmenskooperation und Fundraising, CSR-Netzwerk, Stiftungen und Stifter-Initiative, Projektleitung "Junges Engagement", Qualifizierung und Fortbildung von Ehrenamtlichen tätig ist.
- Teilzeitstelle (30 WAS, ca. E 9, Bachelorabschluss, zu schaffen aus Haushaltsmitteln), die u.a. für die Themenbereiche Bayerische Ehrenamtskarte in Nürnberg, Organisation und Vergabe von Preisen, für Freiwilligenbörse und Freiwilligenmesse tätig ist.
- Eine Erhöhung der Sachmittel für Ref. V/1-4 von seit 2008 konstanten € 13.000 auf € 20.000.
- Zudem werden räumliche Möglichkeiten geprüft, die den Aufgabenstellungen sowie der Einbindung von Praktikant/-innen und ehrenamtlichen Kooperationspartnern gerecht werden.

Diese Maßnahmen sind für die Stabilisierung und für die erfolgreiche Fortsetzung der Arbeit in der Stabsstelle zentrale Voraussetzung.

Chronik: Januar 2008 – Juni 2018

10 Jahre Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“ im Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

2008

- Gründung „**Nürnberger Netzwerk Engagementförderung**“: Ca. 4x jährlich Austauschtreffen mit Wohlfahrtsverbänden, KJR, ZAB usw. (kontinuierlich).
- Gründung **Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg“** (seitdem 1 - 2mal monatlich).
- Kontinuierliche, intensive Kooperation mit **Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)**.
- Einführung „**Bürgernetz**“ als Informationsdatenbank für potentielle Ehrenamtliche im Internet (Ausbau auf rund 500 wechselnde Angebote, derzeitige monatliche Aufrufzahlen über 12.000).
- Erstmals eigenes Angebot mit Broschüre zur **bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“** (seitdem jährlich, Unterstützung seit Beginn durch **Sparkasse Nürnberg**).
- Fortsetzung aus Vorjahren: Jährlicher **Empfang zum Internationalen Tag des Ehrenamts** im Historischen Rathaussaal, mit jährlich wechselnder Zielgruppe an Ehrenamtlichen.
- Fortsetzung aus Vorjahren: Jährlicher Empfang für Jahrgang „**Freiwilligen Sozialen Jahrs**“ (Internationaler Bund).
- Beiträge zum **Programm gegen Kinderarmut** (insbesondere Handlungsfeld „Kulturelle Teilhabe“).
- Kooperation Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) und Bundesnetzwerk BBE (kontinuierlich).
- Kooperation mit der Bürgerstiftung Nürnberg (kontinuierlich).
- Mitgliedschaft im Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement“ beim Bayerischen Städtetag.
- Erstmalige Berichterstattung „Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg“ im Sozialausschuss des Nürnberger Stadtrats.

2009

- Ausbau Internet-Präsenz für bürgerschaftliches Engagement im Internet-Auftritt des Sozialreferats.
- Einführung des „**EhrenWert**“-Preises (mit 14 Vergaben im Jahr wohl Deutschlands häufigst vergebener Preis). Ausführliches Porträt der Preisträger/-innen in den Nürnberger Nachrichten und Preisumme von € 1.000,- Kooperationspartner **Nürnberger Nachrichten** und **Universa Versicherungen**).
- Erste Praktikantin in der Stabsstelle: Lena Kolar (Pflichtpraktikum Studium Dipl.-Sozialwirt WISO). Seitdem über **50 Praktikant/-innen** (B.A./M.A., freiwillig/Pflicht) aus allen sozial- und geisteswissenschaftlichen Studiengängen.
- „Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten“ als jährliches Fortbildungsangebot für (hauptamtliche) Freiwilligen-Koordinatoren (sowie weitere Einzelqualifizierungsangebote).
- „Fundraising vor Ort“ als jährliches Fortbildungsangebot.
- Kontinuierliche Kooperation mit Leihhaus Nürnberg / win e.V.
- 10 Jahre jährlicher Empfang der Stadt Nürnberg (Sozialreferat) zum „Internationalen Tag des Ehrenamts“, Zielgruppe 2009: „Ehrenamtliche, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzen“.

2010

- Gründung Netzwerk „**Stifter-Initiative Nürnberg**“: Informieren, vernetzen und ermutigen für die Nürnberger Stiftungslandschaft. Informations-, Austausch- und Fortbildungsveranstaltungen, Beteiligung an Stadt(ver)führungen, Messen etc. Gründungspartner sind: Stadt Nürnberg (Finanzreferat, Referat für Jugend Familie und Soziales), Bürgerstiftung Nürnberg, Brochier-Stiftung und Sparkasse Nürnberg. Hinzu kommen bald die HypoVereinsbank Nürnberg und die Ökumenische Stiftungsinitiative.

- Erster **Newsletter „Stifter-Initiative Nürnberg“** (seither ca. monatlich).
- Gründung Projekt **„Kulturfreunde“** – Ehrenamtliche in Kindertagesstätten in strukturschwachen Stadtteilen, zunächst 10, dann 40, jetzt kontinuierlich 30 Einrichtungen).
- Entwicklung Konzept **„Stadtteilpatenschaften“** in strukturschwachen Stadtteilen (zunächst Brochier-Stiftung in Gostenhof).
- Mitwirkung bei der Konzeptionierung von **MUBIKIN** (Musikalische Bildung für Kinder in Nürnberg, derzeit rund 2600 Kinder mit wöchentlichem Musikunterricht in Kindergärten und ersten zwei Grundschuljahren, Sonderveranstaltungen usw.), seitdem Mitgliedschaft in Trägerversammlung.

2011

- Gründung **„Unternehmen Ehrensache“** als Nürnberger Corporate Volunteering Netzwerk (5-8 Austauschtreffen und Kooperationsveranstaltungen, www.unternehmen-ehrensache.nuernberg.de)
- Erstmalige Umsetzung **„Fundraising-Offensive“ mit Menükarten** an ca. 800 Nürnberger Unternehmen (wiederholt 2013, 2014, 2017). Daraus langfristige Kooperationen mit ebl-Naturkost, TucherBräu u.a. erntestehend.
- **Newsletter „Unternehmen Ehrensache“** (ca. monatlich, ca. 800 Abos).
- **„Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und ‚Good Governance‘“.**
- **Einführung „Freiwilligenbörse“:** Ehrenamtmesse im Kontext der Seniorenmesse „inviva“ (seit 2016 auch „Freizeit“-Messe), jährlich seit 2011.
- Gründung **„Förderinitiative MUBIKIN“** im Rahmen der Stifter-Initiative Nürnberg.
- Mitgliedschaft im Arbeitskreis BE des „Deutschen Vereins“ auf Bundesebene.
- **„NN am Telefon“:** Telefonaktion der Nürnberger Nachrichten zum Thema Stiftungen.
- **„Nürnberger Stiftertag“** (seitdem jährlich außer 2017/2018).
- Kontinuierliche Lehraufträge an der Technischen Hochschule Nürnberg.

2012

- **City-Light-Poster mit Bewerbung Bürgernetz** (Kooperation Stadtreklame).
- **Weitere Stadtteilpatenschaften:** Siemens/Gibitzenhof (2012), SchwanSTABILO Cosmetics/Leonhard-Schweinau (2013), I.K.Hofmann Personal/Langwasser (2014), Rotary Nürnberg-Fürth/Muggenhof-Eberhardshof (2014), Rotary Nürnberg-Kaiserburg/Galgenhof-Steinbühl (2014).
- **„Corporate Volunteering Diskurs-Tag“** bei der Industrie- und Handelskammer.
- Dreijährige intensive Förderung des Projekts „Kulturfreunde“ durch **PWC-Stiftung**.
- Konstituierung des Fachbeirats für das Ehrenamtsprojekt „Kulturfreunde“.
- Gründung des Stifterverbands MUBIKIN (im Rahmen der Stifter-Initiative).
- Beteiligung am 3. Ökumenischen Stiftungstag in Nürnberg.
- 1. Bayerischer Ehrenamtskongress (im Rathaus), Veranstalter: Hochschulkooperation Ehrenamt.
- Eröffnung der Ehrenamts-Beratungsstelle **„Freiwilligen-Info“** im ThaliaBuchhaus Campe in der Fußgängerzone (9 Stunden wöchentlich Mi. 11-7, Fr 15-18 Uhr, Beratung durch ein ehrenamtliches ZAB-Team), seitdem kontinuierlich.
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit **TA-Stiftung** (Themen: Kinderarmut, kulturelle Teilhabe).
- **„Nürnberger Appell zum Stiftungswesen“** anlässlich des 2. Nürnberger Stiftertags „Stiftung.Macht. Stadt“.
- **50. Verleihung des „EhrenWert“-Preises** an Michael Langer (Hans-Sachs-Chor), Broschüre mit den NN-Porträts der ersten 50. Preisträger/-innen.
- **„Internationaler Tag des Ehrenamts“** mit Einladung für Corporate Volunteering-Aktive.
- Auftaktveranstaltung des CSR-(ESF-)Projekts **„Nürnberger Unternehmen in sozialer Verantwortung – CSR-Entwicklung in Kleinen und Mittleren Unternehmen“.**

2013

- Start des Facebook-Auftritts **„Nuernberg Engagiert“.**

- Jährlicher **Corporate Volunteering-Tag**, erstmals beim Mühlenkraft e.V. im Pegnitztal: Mit rund 120 Mitarbeiter/-innen aus 16 Unternehmen bei 20 Projekten („Unternehmen Ehrensache IN AKTION“). Seit 2014 in strukturschwachen Stadtteilen.
- Beitrag im Newsletter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement „Kommunale Engagementförderung in Nürnberg als lokale Netzwerkarbeit“ (Uli Glaser).
- Stadt Nürnberg / Stabsstelle BE „**Mitglied des Monats**“ beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.
- Einführung **Newsletter „Unternehmen Ehrensache“** (ca. 1mal monatlich, ca. 800 Abos).
- „Info-Karten“ zu zahlreichen Einzelthemen des Bürgerschaftlichen Engagements in Nürnberg.
- 3. Nürnberger Stiftertag „Erben.Vererben. Stiften“.
- Einführung „**Freiwilligenmesse**“ (2013, 2015 im Rathausaal, 2017 auf Hauptmarkt).
- Fortbildungsveranstaltung „Fundraising vor Ort“ (jährlich).
- Repräsentativbefragung des Statistischen Amtes zum Thema Bürgerschaftliches Engagement: Ca. 22% der Nürnberger/-innen sind ehrenamtlich aktiv (ca. 100.000 – Weitere 200.000 können sich ehrenamtliches Engagement vorstellen).

2014

- Ausführliche Auswertung der StA-WoHaus-**Befragung zu Ehrenamt in Nürnberg**.
- Einführung **ebl-„Kochen-Essen-Wissen“**-Preis (seitdem jährlich mit 10 Preisen zu € 1.500).
- „**Corporate Volunteering“-Tag** im Stadtteil **St. Leonhard-Schweinau** mit über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus ca. 15 Unternehmen in 20 gemeinnützigen Projekten (2014 und 2015).
- Konstituierung des Fachbeirats für das Nürnberger CSR-Netzwerk.
- 20. Praktikantin in der Stabsstelle: Julia Kares (B.A. Betriebswirtschaft THN).
- 2. Bayerischer Ehrenamtskongress (im Rathaus), Veranstalter: Hochschulkooperation Ehrenamt.
- 25. „Arbeitspapier zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und ‚Good Governance‘“: „AWO-Jugend-Engagement-Tage Nürnberg 2013. Umfrage-Ergebnisse“.
- Verleihung des **1. Nürnberger Stifterpreises** an Gerlinde und Helmut Gierse (Stiftung Persönlichkeit), Monika und Dr. Dieter Bouhon (Bouhon-Stiftung). Seitdem jährliche Vergabe.
- Kontinuierliche Beteiligung und Ideen-Inputs im Kontext der Kulturhauptstadt-Bewerbung.

2015

- Film-Beitrag des BR über die 5. Freiwilligenbörse.
- Dreijährige Groß-Förderung „Musik öffnet Welten“ durch die **Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg** (MUBIKIN, klasse.im.puls, Kulturrucksack Grundschule/Mittelschule, Kulturfreunde).
- Gründung **Koordinierungsgruppe „BE in der Flüchtlingshilfe“** (mit den hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatoren im Themenbereich Integration und Flucht, mindestens 4mal jährlich).
- **Gründung Newsletter** „Bürgerschaftliches Engagement Flüchtlingshilfe (seitdem mindestens 14-tägig).
- „1. Forum Willkommenskultur“ für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe/Ehrenamtskoordination bei dreiwöchigem Transitlager.
- **Transitlager im Stadionbad**: „Ungebundene Ehrenamtliche“. Zwischen 16. September und 7. Oktober: 5000 Geflüchtete, 250 Freiwillige (im Drei-Schicht-Betrieb, sieben Tage die Woche), mit über 6000 ehrenamtliche Einsatzstunden (sehr viele Übersetzungshelfer, insbesondere Farsi und Arabisch). Zusätzlich Ehrenamtliche von: Freiwillige Feuerwehren, THW, DLRG, BRK, Malteser und Johanner.
- Nürnberger „**Bürgertelefon Flüchtlingshilfe**“ (über 1.500 Anrufe September/Oktober 2015, Hauptnutzung 9/2015 – 6/2016).
- **Ehrenamtskoordination Flüchtlingshilfe** (Natalie Lebrecht seit Oktober 2016, Förderung StMAS).
- Gründungsunterstützung und Betreuung **Helferkreise** (aktueller Stand: 30 Helferkreise), monatliche **Helferkreistreffen** (kontinuierlich).

- Gründung Arbeitskreis **Fortbildung in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe** (mindestens 4mal jährlich).
- Gründung „**Stifter- und Spenderverbund** Flucht, Asyl und Wohnungslosigkeit“.
- Monatlich aktualisierte Fortbildungsliste „Integration und Flucht“ sowie „Bürgerschaftliches Engagement Allgemein“ mit Angeboten im Internet.
- **Dankessen für Stiftungsgründer/-innen** (2015, 2017).

2016

- Einführung **Datenbank Engagementangebote Flüchtlingshilfe** (ca. 150 Angebote kontinuierlich).
- Fachtag „Flüchtlinge im Betrieb – Unterstützungsangebote zur Beschäftigung von Flüchtlingen in kleinen und mittleren fränkischen Unternehmen“.
- Kooperation mit ZAB bei den StMAS-geförderten Projekten „Flüchtlingshilfe in KiTas“, „Sprach- und Kulturmittler in KiTAS“ (2016/2017).
- „**Spuren hinterlassen - Zeichen setzen**“: Informationsveranstaltung für potentielle Stifter mit breiter postalischer Einladung an Generation 60+ (2016, 2017).
- Einführung „**Nürnberger Herz-Preis**“ für innovative Anerkennungskultur mit **TucherBräu** (bundesweit einzigartig), seitdem zweimal jährlich je drei Preise zu € 1050.-.
- **100. Verleihung „EhrenWert“-Preis** an Norbert Autenrieth, mit Buchveröffentlichung der NN-Porträts aller bisherigen Preisträger/-innen.
- „**Corporate Volunteering**“-Tag im Stadtteil **Gibitzenhof** mit jeweils über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus ca. 15 Unternehmen in ca. 20 gemeinnützigen Projekten (2016 und 2017).
- 3. Bayerischer Ehrenamtskongress (im Rathaus), Veranstalter: Hochschulkooperation Ehrenamt.
- Einführung der (bayerischen) **Ehrenamtskarte in Nürnberg**, Sponsoring-Vertrag mit **TucherBräu** bis zum Jahr 2025.
- Jährlicher Empfang für den neuen FSJ-Jahrgangs des Internationalen Bundes im Rathaussaal, Schwerpunkt: 50 Jahre Zusammenarbeit Stadt – IB.
- **Erste Vergabeveranstaltung der Ehrenamtskarte** beim Empfang zum Tag des Ehrenamts (weitere Vergabeveranstaltung 2017, 2018).

2017

- Fusionierung CV- und CSR-Netzwerke zu „**Unternehmen Ehrensache**“: **Das CSR Netzwerk Nürnberg**: Austauschtreffen, Kooperationen, Fortbildungen **Newsletter „Unternehmen Ehrensache“** (15-20 jährlich, ca. 800 Abos).
- 2. „**Forum Willkommenskultur**“ in allen Rathausräumen, mit über 350 Teilnehmer/-innen.
- Großantragsstellung „New Urban Resources - NUR“ (Integration) beim EU-Projekt „Urban Innovative Action – UIA“ (nicht erfolgreich).
- „Freiwillig in Europa und der Welt“ (**Internationale Freiwilligendienste-Infobörse** im Rathaus).
- **3. Freiwilligenmesse** im Rahmen des Tags der offenen Tür der Stadt, auf dem Hauptmarkt. **„Engagement to go“ / Junges Engagement** als Pilotveranstaltung dort. Öko-Kaffebecher „Engagement to go“, Postkarte „frei&willig!“.
- Mitwirkung Entwicklung und Inbetriebnahme „**Integreat**“-App für Geflüchtete inkl. redaktioneller-Tagesworkshop mit Geflüchteten.
- Gründung Arbeitskreis „**Engagement VON Geflüchteten**“.
- BAMF-geförderte Qualifizierungsreihe „**WISE-NBG**“ für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe.
- Nürnberger Marktplatz: „Unterstützung für Geflüchtete“ (Unternehmen und Gemeinnützige).
- Bundesweit beachtete Handreichung: Rahmenbedingungen des Engagements VON Geflüchteten.
- Publikation: „CSR und Stadtentwicklung: Unternehmen als Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ (Alexander Brochier, Uli Glaser, Heike Wolff).
- Wiederbegründung des AK Bürgerschaftliches Engagement beim Bayerischen Städtetag.
- Artikelserie in „Anzeiger Nürnberg“ (NN/NZ) über alle Stadtteilpatenschaften.
- BAMF-Anträge zu FSJ-Programm im Kontext Integration / Kulturhauptstadt (noch offen).

- Zählung der **Ehrenamtlichen im Kontext „Integration und Flucht“** bei 39 Organisationen: 2.100 kontinuierlich Tätige, 2.220 potentiell Aktive auf Verteilerlisten. Davon ca. 25% mit Migrationshintergrund, 10% mit eigener jüngerer Fluchterfahrung.
- **50. Praktikantin** in der Stabsstelle: Suat Altunay (Masterstudentin Soziologie Bamberg).

2018

- Förderung STMAS im Programm **Integrationslotsinnen** (Kathleen Purrucker, Natalie Lebrecht).
- Einführung zentrale Mailadresse engagiert@stadt.nuernberg.de .
- Abonentenzahlen der Newsletter, Stand Jahresbeginn 2018:
 - Newsletter „Integration und Flucht“: 2.700
 - Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement“: 1.700
 - Newsletter „CSR Netzwerk“: 800
 - Newsletter „Stifter-Initiative Nürnberg“: 900.
- Abonentenzahlen **Facebook-Auftritt „NuernbergEngagiert“** (Mai 2018): 4.200.
- **City-Light-Poster „Ehrenamtlich aktiv werden!“** in der ganzen Stadt, mit Unterstützung von Stadt-reklame Nürnberg und Sparkasse Nürnberg.
- Kulturhauptstadt-Beteiligungsprojekt „Europa in uns“ bewilligt und gestartet.
- Erste Ausgabe Extra-Stifter-Seiten in NN/NZ-Beilage „sechs + sechzig“ (kontinuierlich).
- Verleihung **Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt** in der Kategorie „Ideen“ (für Konzept „Junges Engagement - Engagement to Go“).
- Qualifizierungsreihe **„WISER“** („Wissen, Interaktion, Sensibilisierung, Empowerment, Rekreation“) für Ehrenamtliche im Bereich „Integration und Flucht“.
- 70. „Arbeitspapier zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und ‚Good Governance‘“.
- März: 1.400 ausgegebene Ehrenamtskarten, 125 Akzeptanzpartner akquiriert.
- April: 3. **Forum Willkommenskultur** mit 250 Teilnehmer/-innen in der (kleinen) Meistersinger-halle.
- Mai: Auftakttempfang, Foren und Führungen beim **Deutschen Stiftertag** in Nürnberg.
- Mai: Sechster Nürnberg Corporate Volunteering Tag „Unternehmen Ehrensache in Aktion“ in den Stadtteilen Muggenhof/Eberhardshof (Rekordteilnehmer/-innenzahl: 190).
- Mai: Vorstellung der **TA-Stiftung** als (Dauer-)Förderer für das Ehrenamtsprojekt „Kulturfreunde“.
- Juni: Dritte Übergabeveranstaltung für die Ehrenamtskarte (derzeit ca. 1400 Nürnberger Karteninhaber/-innen).
- Juni: Gründung der Jury für die Verleihung eines Preises sowie für die Begleitung des weiterge-henden Konzept für Junges Engagement (gefördert von **Schmitt & Sohn**).

Kontakt

- *Adresse: Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und ,Corporate Citizenship Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg (Z. 222)*
- *Leitung: Dr. Uli Glaser*
- *E-Mail: engagiert@stadt.nuernberg.de*
- *Internet: <https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/engagement.html>*
- *Facebook: www.facebook.com/NuernbergEngagiert*
- *Newsletter-Abonnement: www.nuernberg.de/sozialreferat/veranstaltungen.html#0*

Stand: 19.6.2018

Bisher erschienene Arbeitspapiere

- Nr. 70 / September 2018: **10 Jahre Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“ im Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg**
- Nr. 69 / April 2018: **Chronik der Stifter-Initiative Nürnberg 2011-2018** (Uli Glaser, Karin Eisgruber, Lutz Kaiser / Redaktion)
- Nr. 68 / März 2018: **Freiwilliges Engagement von Geflüchteten: am Beispiel der Stadt Nürnberg** (Katharina Wildfeuer)
- Nr. 67 / Februar 2018: **Links und Apps für Geflüchtete und Helfende: 4., überarbeitete Fassung** (Yasmin Abdin, Paloma Lang)
- Nr. 66 / März 2018: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse und die Nürnberger Freiwilligenmesse – Erfahrungen von 2011 bis 2018** (Paloma Lang, Kathleen Purrucker, Melanie Schmitt)
- Nr. 65 / August 2017: **Integration von Flüchtlingen durch zivilgesellschaftliches Engagement auf der Grundlage sozialer Nachhaltigkeit** (Sebastian Hemmer)
- Nr. 64 / August 2017: **Fundraising vor Ort – Checkliste für Fundraising-Bemühungen** (Dr. Uli Glaser, Cindy Bärn-reuther, Alina Alexandrow)
- Nr. 63 / März 2017: **Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in Nürnberg, Sachbericht 2016** (Natalie Lebrecht)
- Nr. 62 / Februar 2017: **Grußwort zum „Forum Willkommenskultur“** von Dr. Ulrich Maly
- Nr. 61 / Januar 2017: **Links und Apps für Geflüchtete und Helfende: 3., überarbeitete Fassung** (Yasmin Abdin, Maria Neundörfer)
- Nr. 60 / Januar 2017: **Sprach- und Kulturvermittler in der Flüchtlingshilfe Laudatio Interkultureller Preis Stadt Nürnberg 2016** (Dr. Uli Glaser)
- Nr. 59 / Januar 2017: **Die sozialen Dienstleistungen in und um die Wohnanlage Diana und deren Beitrag zur Armutsprävention** (Andrea Banzhaf, Dominik Beck, Gisela Gögelein, Bernhard Ranz, René Scheuermann, Monika Smulski)
- Nr. 58 / Dezember 2016: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse/ Freiwilligenmesse: Erfahrungen aus sechs Jahren** (Carolina Fraebel, Alexandra Weber, Andreas Mittelmeier, Sabine Thiel, Bastian Sauer, Jonas Köhler, Thomas Jennemann)
- Nr. 57 / Januar 2017: **Die Nürnberger „Corporate Volunteering“-Tage in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016** (Janika Brunner, Birgit Kretz, Ramona Löffler, Annegret Schiemann, Chiara Welter)
- Nr. 56 / Dezember 2016: **Die Quellen des Guten oder warum ist Bürgerschaftliches Engagement so attraktiv?** (Dr. Thomas Röbbke)
- Nr. 55 / Dezember 2016: **Herausforderungen an eine Jugendhilfe 2020** (Reiner Pröiß)
- Nr. 54 / November 2016: **Links und Apps für Geflüchtete und Helfende: 2., überarbeitete Fassung, arabische Übersetzung** (Yasmin Abdin)
- Nr. 53 / September 2016: **Links und Apps für Geflüchtete und Helfende: 2., überarbeitete Fassung** (Yasmin Abdin, Eva Beyer, Paloma Lang, Mona Pfister, Ann-Katrin Rückel, Nadine Burschil)
- Nr. 52 / August 2016: **Dr. Ulrich Maly: „Flüchtlinge im Betrieb“ Grußwort zur Auftaktveranstaltung Projekt „Enter“**
- Nr. 51 / Juni 2016: **Unterbringung, Leistungsgewährung, Integration – Aktivitäten des Geschäftsbereichs Jugend, Familie und Soziales in der Flüchtlingsarbeit**
- Nr. 49 / April 2016: **Die Bedeutung des Ehrenamtes in der Integrationsarbeit** (Dr. Thomas Röbbke)
- Nr. 47 / April 2016: **Elemente einer kommunalen Engagementstrategie: Am Beispiel der Stadt Nürnberg** (Nadine Burschil, Dr. Uli Glaser)
- Nr. 45 / März 2016: **Hinweise für ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe** (Ann-Katrin Rückel, Julia Leisner, Patricia Paiva, Paul Kaltenegger)
- Nr. 44 / Januar 2016: **Bildungs- und Sprachangebote: Kompendium für Sozialarbeiter und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe** (Sebastian-Manuel Schmidt)
- Nr. 43 / Dezember 2015: **Flucht, Asyl, Flüchtlingshilfe: Hintergründe und Fakten** (Dr. Uli Glaser)
- Nr. 42 / Dezember 2015: **Die Bedeutung von Bürgerschaftlichem Engagement und Zivilcourage – am Beispiel der Flüchtlingsarbeit** (Reiner Pröiß)
- Nr.41 / Dezember 2015: **Unternehmensengagement: CSR / CC** (Dr. Uli Glaser, Carolina Fraebel)
- Nr. 40 / Dezember 2015: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse/ Freiwilligenmesse: Erfahrungen aus fünf Jahren** (Thomas Jennemann, Alexandra Weber, Andreas Mittelmeier, Sabine Thiel, Bastian Sauer, Jonas Köhler)
- Nr. 39 / Dezember 2015: **Überarbeitete Hinweise für ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe Stand November 2015** (Julia Leisner, Paul Kaltenegger & Patricia Paiva)
- Nr.38 / Juni 2015: **Hinweise für ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit** (Paul Kaltenegger & Patricia Paiva)
- Nr. 37 / Mai 2015: **Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg in Zahlen. Auswertung der repräsentativen Wohnungs- und Haushaltserhebung „Leben in Nürnberg“ von 2013** (Patricia Paiva)
- Nr. 36 / April 2015: **Internet und Social Media** (im Sozialreferat der Stadt Nürnberg) (Solveig Grunow, Patricia Paiva)
- Nr. 35 / März 2015: **„Bürgerstiftungen sind ein wichtiger Faktor für die Zivilgesellschaft“** (Dr. Ulrich Maly)
- Nr. 34 / März 2015: **Kindermitbringtag: Ein Leitfaden für Unternehmen und Verwaltung** (Carolin Bartenschlager, Doris Reinecke)
- Nr. 33 / Januar 2015: **Thema Flüchtlinge und Asyl: Der aktuelle Rahmen** (Thorsten Bach, Jonas Köhler, Martina Mittenhuber)

- Nr. 32 / Januar 2015: **Anerkennungskultur: Ein Blick zurück nach vorn** (Dr. Thomas Röbbke)
- Nr. 31 / Oktober 2014: **Die Nürnberger „Corporate Volunteering“ Tage** (Birgit Kretz, Ramona Löffler, Annegret Schiemann)
- Nr. 30 / September 2014: **Vier Jahre Stifter-Initiative Nürnberg: Eine Zwischenbilanz** (Harald Riedel)
- Nr. 29 / Juni 2014: **Kulturfreunde: Ein Ehrenamtsprojekt zur kulturellen Teilhabe von Kindern aus Kindertageseinrichtungen strukturschwacher Stadtteile in Nürnberg** (Ramona Löffler, Ingrid Wild-Kreuch)
- Nr. 28 / Mai 2014: **„Nürnberger Unternehmen in sozialer Verantwortung“** (Dr. Uli Glaser, Julia Kares, Thorsten Bach)
- Nr. 27 / April 2014: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse/ Freiwilligenmesse: Erfahrungen aus vier Jahren** (Sabine Thiel, Bastian Sauer, Andreas Mittelmeier & Alexandra Weber)
- Nr. 26 / März 2014: **Fundraising vor Ort – Checkliste für Fundraising-Bemühungen** (Dr. Uli Glaser, Alina Alexandrow)
- Nr. 25 / Februar 2014: **Stiftungskooperationen: Das Beispiel „Stifterverbund MUBIKIN“** (Kirsti Ramming)
- Nr. 24 / Februar 2014: **1. Jugend-Engagement-Tage Nürnberg 2013: Umfrage-Ergebnisse** (Elke Lindemayr)
- Nr. 23 / Oktober 2013: **Drei Jahre Stifter-Initiative Nürnberg – Artikel und Veröffentlichungen** (Dr. Uli Glaser, Michaela Smolka)
- Nr. 22 / September 2013: **Alleinerziehende in Nürnberg – Lokale Ansätze** (Andreas Kummer, Doris Reinecke)
- Nr. 21 / September 2013: **Wandel der ehrenamtlichen Arbeit in Wohlfahrtsverbänden** (Tabea Simone Häusler)
- Nr. 20 / September 2013: **Corporate Urban Responsibility: Unternehmerisches Engagement und Stadtteilpatenschaften** (Julia Roggenkamp)
- Nr. 19 / September 2013: **Zum bürgerschaftlichen Engagement junger Menschen** (Esther Meyer, Bastian Sauer)
- Nr. 18 / Juli 2013: **Stadtteilpatenschaften in Nürnberg: Voraussetzungen und Erfahrungen** (Dr. Uli Glaser, Bastian Sauer, Sigurd Weiß)
- Nr. 17 / Juni 2013: **Bürgerschaftliches Engagement und sozialstaatliche Daseinsvorsorge** (Dr. Thomas Röbbke)
- Nr. 16 / Mai 2013: **Kultur für alle!? Nürnbergerinnen und Nürnberger mit niedrigem Einkommen und Kulturläden** (Peter Hautmann)
- Nr. 15 / Mai 2013: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse Erfahrungen aus drei Jahren** (Andreas Mittelmeier, Bastian Sauer & Alexandra Weber)
- Nr. 14 / Mai 2013: **Die Initiative familienbewusste Personalpolitik** (Thomas Etterer, Doris Reinecke)
- Nr. 13 / März 2013: **Die Keimzelle der Demokratie: Chancen und Grenzen kommunaler Bürgerbeteiligung** (Dr. Ulrich Maly)
- Nr. 12 / November 2012: **Die Nürnberger Freiwilligenbörse: Erfahrungen aus zwei Jahren** (Andreas Mittelmeier & Alexandra Weber)
- Nr. 11 / November 2012: **Kulturfreunde: Ein Ehrenamtsprojekt zur kulturellen Teilhabe von Kindern aus Kindertageseinrichtungen strukturschwacher Stadtteile in Nürnberg** (Ingrid Wild-Kreuch)
- Nr. 10 / November 2012: **Familie als kommunalpolitische Entwicklungsaufgabe** (Reiner Pröhl)
- Nr. 9 / November 2012: **Soziale Infrastruktur, Mehrgenerationenhäuser, Bürgerschaftliches Engagement** (Reiner Pröhl)
- Nr. 8 / Juli 2012: **Nürnberg und das Stiftungswesen** (Karin Eisgruber, Dr. Uli Glaser, Elmar Reuter)
- Nr. 7 / Juli 2012: **Unternehmen Ehrensache: Das „Corporate Volunteering“ Netzwerk in Nürnberg** (Elisabeth Fuchsloch)
- Nr. 6 / Juli 2012: **Engagementförderung und Freiwilligenmanagement im kommunalen Aufgabenfeld** (Dr. Uli Glaser)
- Nr. 5 / Juli 2012: **Repräsentativbefragung zu Kultureller Bildung und Kinderkultur (2009/2010): Die Ergebnisse im Überblick** (Dr. Hermann Burkhard, Dr. Uli Glaser, Simon Reif, Daniela Schuldes, Ingrid Wild-Kreuch)
- Nr. 4 / Mai 2012: **Beispiele Nürnberger Projekte Kultureller Teilhabe** (Marco Puschner)
- Nr. 3 / Mai 2012: **Mythos Kultur für alle? Kulturelle Teilhabe als unerfülltes Programm** (Dr. Uli Glaser)
- Nr. 2 / Mai 2012: **Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg** (Dr. Uli Glaser & Alexandra Weber)
- Nr. 1 / Mai 2012: **Die Stadtteilpatenschaft** (Heinz Brenner, Alexander Brochier, Dr. Uli Glaser & Reiner Pröhl)